

Der Landfrauen-Bote Nr. 01/2022

Liebe Landfrauen,

wir wünschen Ihnen ein gutes, zufriedenes und vor allem glückliches Neues Jahr. Was ist eigentlich Glück? Laut Definition ist Glück ein besonders günstiger Umstand, eine starke positive Emotion mit einem Zustand intensiver Zufriedenheit. Glück findet übrigens im Gehirn statt. Wir alle sind immer wieder auf der Suche nach dem Glück. Doch übersehen wir vor lauter Suche manchmal vielleicht die glücklichen Momente? Wir Landfrauen haben das Glück einer starken Gemeinschaft. Das Glück, das wir uns hier vertrauen können. Und das Glück, das wir auch die herausfordernden Zeiten meistern werden.

1. Aus dem Hamburger Landesverband Erste Ergebnisse Fragebogenaktion

Eine Reihe von Fragebögen haben ausgefüllt den Weg zu uns zurückgefunden. Danke dafür. Wir werden sie alle gründlich auswerten und unsere nächsten Schritte auch danach ausrichten. Aber eins können wir schon jetzt verraten, es gibt nichts, was Ihnen allen im Landfrauenverband so wichtig ist, wie die Gemeinschaft. Und so lange es in Präsenz schwierig ist, versuchen Sie es doch mal digital. Wir haben da nochmal was für die reifere Generation rausgesucht.

2. Aus dem Bundesverband der Deutschen Landfrauen (dlv) Mobilitätswende auch auf dem Land möglich machen

Vielversprechende Lösungen für die angestrebte Mobilitätswende werden meist in urbanen Zentren entwickelt und erprobt. Der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) warnt in seinem aktuellen Positionspapier: Nachhaltige Mobilitätskonzepte lassen sich nicht von den Ballungsräumen auf ländliche Regionen übertragen. Zu sehr unterscheiden sich Stadt und Land in Rahmenbedingungen und Infrastruktur. Der dlv weist deshalb darauf hin, dass die im Koalitionsvertrag vereinbarten Klimaschutzziele und der Beitrag des Verkehrssektors dazu nur dann eingehalten werden können, wenn jetzt die Weichen für eine Mobilitätswende auch in ländlichen Räumen gestellt werden. „Für eine Mobilitätswende auf dem Land müssen viele Aspekte berücksichtigt und Teilhabe, Erreichbarkeit und Klimaschutz in Einklang gebracht werden. Dafür braucht es neben der Förderung neuer Antriebstechnologien und dem Ausbau des ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) auch kreative Lösungen, die ein öffentliches Mobilitätsangebot sicherstellen und die Bedingungen vor Ort berücksichtigen. Es sind neue flexible Mobilitätslösungen gefragt, um die Attraktivität und Lebensqualität des ländlichen Raums als Wohn- und Arbeitsstandort zu erhalten“, sagt dlv-Präsidentin Petra Bentkämper.

3. Förderkreis LandFrauenverband Hamburg Grossartiger Erfolg mit der Wunschbaumaktion

Der Förderkreis des Landfrauenverbandes Hamburg hat zusammen mit der HASPA in Curslack Kindern, für die es nicht selbstverständlich ist, ein Weihnachtsgeschenk zu bekommen, kleine Träume erfüllt. Alle 85 Karten wurden ruckzuck abgeholt, alle Wünsche wurden erfüllt. Der Dank: Viele leuchtende Kinderaugen. Eine fantastische Aktion!

4. Hier gibt es was auf die Ohren **Fünf Jahre Elbphilharmonie: Das Jubiläumskonzert mit dem NDR** **Elbphilharmonie Orchester**

Am 11. Januar 2017 eröffnete das NDR Elbphilharmonie Orchester die Elbphilharmonie in Hamburg. Als Residenzorchester prägt das Orchester seither das künstlerische Profil des weltberühmten Konzerthauses. Klänge und Bilder aus der Elbphilharmonie sind heute - vermittelt auch durch die vielen Konzertübertragungen des Norddeutschen Rundfunks in Radio, Fernsehen und online - in ganz Deutschland und weit darüber hinaus präsent. Zum Jahrestag der Eröffnung gratulierten die Musikerinnen und Musiker nun mit besonderen Festkonzerten, die in Kooperation mit Hamburg Musik stattfinden. Unter der Leitung von Chefdirigent Alan Gilbert spielten sie Musik des 21. Jahrhunderts.

Zeit für Kultur: Schwerpunkt im NDR Fernsehen

Unter dem Motto „Zeit für Kultur“ widmet das NDR Fernsehen dem Elbphilharmonie-Jubiläum am 15. Januar einen Schwerpunkt. Zu sehen ist ab 21.45 Uhr die Doku „Elbphilharmonie – Von der Vision zur Wirklichkeit“, die zur Eröffnung entstanden ist. Im Anschluss daran werden ab 22.45 Uhr ein Interview mit Elbphilharmonie-Chef Christoph Lieben-Seutter und der Mitschnitt des Konzerts vom 11. Januar 2022 gezeigt. Die Moderation übernimmt Julia Westlake.



hier gibt es auch etwas zu hören: **Warum wir der Generation Z mehr zuhören sollten**

Refiye Ellek spricht mit Generation »Unerhört«
»Die heutige Jugend ist von Grund auf verdorben. Sie ist böse, gottlos und faul«. Das soll auf einer babylonischen Schrifttafel um 1.000 v.Chr. gestanden haben. Damals, gestern und auch heute: Die Meinungen junger Menschen werden notorisch unterschätzt und kaum berücksichtigt, gar werden diese als unerhört abgestempelt. Die Jugendlichen sind oft Gesprächsthema aber nicht Gesprächspartnerinnen und -partner – es wird über sie und nicht mit ihnen gesprochen. Und so bleiben viele Geschichten und Ideen nicht gehört. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Unerhört« im KörperForum soll die junge Generation Gehör finden für ihre Themen, Meinungen und Pläne. Moderatorin der Reihe, Journalistin Refiye Ellek, sprach mit den jungen Podiumsgästen über Bildung, Politik und Social Media. Im Podcast berichtet sie von den Highlights der Reihe und ihren persönlichen Erkenntnissen und teilt Tipps für mehr Verständigung zwischen den Generationen

zum Podcast (hier klicken)

oder unter https://www.koerber-stiftung.de/mediathek/refiye-ellek-spricht-mit-generation-unerhoert-2359?utm_source=newsletter&utm_medium=email

5. Hier gibt es was für die Bildung Demokratie in der Krise. Ein Weckruf

Nach der Finanzkrise 2008, der Bewältigung der Fluchtbewegung 2015 und in der anhaltenden Corona-Pandemie gerät die Demokratie in Deutschland zunehmend unter Druck. Im Auftrag der Körber-Stiftung hat der Philosoph Julian Nida-Rümelin eine Studie verfasst und untersucht, ob sich die Demokratie selbst in einer Systemkrise befindet. Er präsentiert die Kernaussagen der Studie, die Ergebnisse der Umfrage und diskutiert darüber mit Wolfgang Schäuble und Thea Dorn.

6. Montag, 24.01.2022 | 19.00 Uhr Vortrag

zur Veranstaltung (hier klicken)
oder www.koerber-stiftung.de/veranstaltungen

7. Und hier können Sie mal gucken Hamburger Kunsthalle - 360 ° Rundgang

Wann waren Sie zuletzt im Museum? Jetzt lieber nicht? Warum nicht? Schauen Sie einmal, wie Sie einen Museumsbesuch von zu Hause organisieren? Digital geht für Sie nicht? Dann gibt es zwei Möglichkeiten, Sie fragen jemanden, der oder die es kann oder wir machen uns gemeinsam auf, die digitale Welt kennenzulernen. Willkommen zum 360°-Rundgang durch die Hamburger Kunsthalle! Die Tour umfasst 12 Säle des Museums, darunter architektonisch besonders reizvolle Räume wie das historische Treppenhaus, den Studiensaal oder den Lichthof der Galerie der Gegenwart. Mehr als 150 Werke von Meister Bertram über Caspar David Friedrich bis zu Sigmar Polke können Sie sich ansehen. Kurztexpte und Audiotracks zu ausgewählten Highlights ergänzen den Rundgang.

Schauen Sie unter: www.hamburger-kunsthalle.de/360-deg-rundgang

8. Wussten Sie das? Spielen hilft Menschen durch Krisen

Die Corona-Pandemie ist ein kollektiver Stresstest, der besonders Familien vor große Herausforderungen stellt. Spielen erweist sich dabei als ideales "Therapeutikum" für den Stressabbau und ein harmonisches Zusammenleben. Spielen hilft, besser durch die Pandemie zu kommen, wie eine exklusive Studie zeigt.

Produkte, die Ablenkung, Unterhaltung oder Beschäftigung dienen, stehen seit Monaten hoch im Kurs. So beflügelte Corona regelrecht die Umsätze von Gartencentern und der DIY (Do-it-Yourself)—Branche. Gleichzeitig rücken in Krisenzeiten Familien enger zusammen, auch notgedrungen. Dass von Spielen eine beruhigende Wirkung und positive Gefühle ausgehen, weil im Spiel "die Welt da draußen" ausgeblendet werden kann, ist unter Wissenschaftlern unstrittig. Im Spielen existiert nichts als das Spielen selbst und seine "erlösende Wirkung" auf Zeit.

36 % der Befragten der Studie stimmen der Aussage zu, dass ihnen Spielen geholfen habe, besser durch die Corona-Pandemie zu kommen. Vor allem war den Befragten der Spaß- und Zeitvertreib (80%), Ausgleich/Entspannung/Erholung (78%) sowie Geselligkeits- und Gemeinschaftserleben (65%) wichtig bis sehr wichtig. 49% gaben an,

dass für sie die individuelle Entwicklungsförderung durch Spielen wichtig bis sehr wichtig sei und 53% betonten den Lern- und Bildungsaspekt. Insgesamt wird seit Ausbruch von COVID-19 deutlich mehr gespielt. Vor allem Gesellschafts-, Brett-, Karten- Quiz- und Ratespiele (27% Mehrnutzer) liegen im Trend; Basteln/Gestalten/Musizieren folgt mit 18%. Im Sommer erlebten Sport-, Freizeit- und Outdoorspielwaren einen kleinen Boom (15%). Wer einen Garten besaß, verlegte das Leben ins Grüne. Während das Zusammenspielen mit Freunden und Bekannten leicht rückläufig war, haben 26 % mehr persönlich mit der Familie und 23% häufiger alleine gespielt.

Also spielen Sie doch mal wieder. **Nächste Woche kommen wir mit ein paar Ideen!**

Der Vorstand und Geschäftsführung des
LandFrauenverbandes Hamburg
wünschen Ihnen ein gutes, glückliches und unterhaltsames Neues Jahr

LandFrauenverband Hamburg, info@hamburger-landfrauen.de
www.hamburger-landfrauen.de, Tel 040-784675
Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram